

Übung 2: Vier Seiten der Diskriminierung

Zeit

ca. 45 Minuten

Material

- Vorlage „Vier Seiten der Diskriminierung“ (Quelle: s. [Dissens \(https://www.dissens.de/fileadmin/dissens_home/Materialien/6_Intersektionalitaet_und_inters_ektionale_Paedagogik/3%20Methoden%20f%C3%BCr%20verschiedene%20Altersgruppen/is_gp-vier-seiten.pdf\)](https://www.dissens.de/fileadmin/dissens_home/Materialien/6_Intersektionalitaet_und_inters_ektionale_Paedagogik/3%20Methoden%20f%C3%BCr%20verschiedene%20Altersgruppen/is_gp-vier-seiten.pdf))
- Arbeitsblatt zum Thema Diskriminierung
- Flipchartpapier

Ziel

- Reflexion über die eigene Position in diskriminierenden Situationen
- Entwicklung von Handlungsstrategien in diskriminierenden Situationen

Ablauf

1. Die Moderation verteilt die Arbeitsblätter zum Thema Diskriminierung.
2. Die Teilnehmenden reflektieren in Einzelarbeit ihre Erfahrungen und notieren sie auf dem Papier.
 - Eine Situation, in der ich selbst jemand anderen diskriminiert habe.
 - Eine Situation, in der ich diskriminiert wurde.
 - Eine Situation, in der ich Zeuge/Zeugin von einer Diskriminierung oder Gewalttat gewesen und nicht eingeschritten bin.

- Eine Situation, in der ich Zeuge/Zeugin von einer Diskriminierung oder Gewalttat gewesen und eingeschritten bin.

3. Die Teilnehmenden tauschen sich in selbst gewählten Kleingruppen (je drei bis fünf Mitglieder) über die dritte und vierte Frage auf dem Arbeitsblatt aus.

4. Auswertung im Plenum:

Die Teilnehmenden besprechen gemeinsam, welche unterschiedlichen Strategien im Umgang mit Diskriminierung sie gesammelt haben. Diese werden auf einem Flipchartpapier notiert.

AB_ Wie funktioniert Diskriminierung Schaubild

pdf 79,8 KB

(https://demokratie.jff.de/files/2021/07/ab_wie-funktioniert-diskriminierung-schaubild.pdf)

Online verfügbar: <https://demokratie.jff.de/methode/uebung-2-vier-seiten-der-diskriminierung/>

Der Aufbau der Plattform wurde in den Jahren 2019 bis 2021 gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Seit 2024 wird diese Plattform gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.